

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Lenkungsgruppe der Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden

Sitzungstermin: Dienstag, 09.06.2015
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 16:50 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal Rathaus Giebelstadt

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Fries, Edwin	Gemeinde Riedenheim
Geßner, Hermann	Markt Gelchsheim
Gramlich, Edwin	Markt Bütthard
Hemmerich, Stefan	Markt Reichenberg
Jungbauer, Björn	Gemeinde Kirchheim
Krämer, Helmut	Markt Giebelstadt
Melber, Robert	Stadt Aub
Neckermann, Heribert	Gemeinde Sonderhofen
Öchsner, Hermann	Gemeinde Tauberrettersheim
Rhein, Bernhard	Gemeinde Gaukönigshofen
Schäfer, Josef	Gemeinde Geroldshausen
Umscheid, Martin	Stadt Röttingen
Zobel, Engelbert	Gemeinde Bieberehren

Stimmberechtigt: 2. Bürgermeisterin

Behon, Rosa	Stadt Ochsenfurt
-------------	------------------

Landratsamt Würzburg

Dröse, Michael

Spessartprojekt

Dr. Himmelsbach, Gerrit	(zu TOP 6)
-------------------------	------------

Allianzmanager

Grimm, Sebastian

Fehlend:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Juks, Peter	Stadt Ochsenfurt – entschuldigt fehlend
-------------	---

Amt f. Ländl. Entwicklung

Bromma, Robert	Entschuldigt fehlend
Fischer, Raimund	Entschuldigt fehlend

Inhaltsverzeichnis:

Öffentlich:

- 01 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.04.2015 - beschließend
- 02 Projekt: Innenentwicklung und Flächenmanagement – beratend
Vergleich der eingereichten Angebote „Allianzweite Innenentwicklungsstrategie“
- 03 Interkommunaler Bauhof – beratend
- 04 Allianz Umsetzungsmanagement – beratend
Beratung zur Weiterführung des Allianzmanagements
- 05 ILE-Strategieseminar Klosterlangheim – beratend und beschließend
Terminfindung
- 06 Vortrag Gerrit Himmelsbach „Archäologisches Spessartprojekt“ - Info
- 07 Bekanntgaben und Anfragen - Info

Nicht öffentlicher Teil

- 01 Projekt: Innenentwicklung und Flächenmanagement – beschließend
Preisvergleich und Auftragsvergabe „Allianzweite Innenentwicklungsstrategie“

Der Sprecher der Allianz, BM Krämer, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Lenkungsgruppe der Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden fest. Er begrüßt Herrn Micheal Dröse, Leiter des Stabsstellenfachbereiches Kreisentwicklung und Beteiligungsmanagement, welcher die Aufgaben von Herrn Stumpf übernommen hat und die Allianz Fränkischer Süden im weiteren Prozess begleiten wird.

Öffentlich:

TOP 01 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.04.2015 - beschließend

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung der Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden vom 14.04.2015 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 02 Projekt: Innenentwicklung und Flächenmanagement – beratend Vergleich der eingereichten Angebote „Allianzweite Innenentwicklungsstrategie“

Sachvortrag:

BM Krämer erläutert kurz, dass es in dem öffentlichen Teil der Sitzung zunächst rein um den Vergleich der Inhalte der einzelnen Angebote gehen soll. Die Gegenüberstellung der Preise wird dann im nicht-öffentlichen Teil geschehen. Er übergibt Herrn Grimm das Wort zur kurzen Darstellung der Angebote.

Herr Grimm erklärt, dass alle der in der letzten Sitzung ausgewählten fünf Büros auch ein Angebot abgegeben haben. Die Gegenüberstellung der einzelnen Inhalte hat Herr Grimm in einer Tabelle erstellt und den Lenkungsgruppenmitgliedern als Anhang zur Einladung versendet.

Wie aus der Tabelle zu sehen ist, bieten die einzelnen Büros die Konzepterstellung im Sinne der Leistungsbeschreibung an, setzen jedoch z.T. unterschiedliche Schwerpunkte. Als Beispiel nennt Herr Grimm hier die unterschiedliche Anzahl von Workshops oder Informationsveranstaltungen zur Einbindung der Bürger. In allen Angeboten wird jedoch deutlich, dass die zu erarbeitenden Maßnahmen Lösungen für die verschiedenen Ebenen (Allianz, Kommune, Ortsteil) aufzeigen sollen.

Die Bearbeitungszeit wird mit einem Zeitraum von 11 bis 14 Monaten angegeben.

Als direkte Ansprechpartner und Bearbeiter werden die Mitarbeiter der Büros angegeben. Hierbei handelt es sich um Architekten, Stadtplaner, Geoinformatiker, Landschaftsarchitekten, Vermessungstechniker oder Geographen. Die Geschäftsführer beteiligen sich am Prozess, sofern es deren Terminplanung zulässt, an den Workshops bzw. Informationsveranstaltungen.

Herr Grimm bittet die Lenkungsgruppe anschließend um Fragen oder Rückmeldungen zu den Angeboten.

Einige der BM sehen aufgrund der schweren Vergleichbarkeit der Angebote eine Entscheidung als problematisch an. Grundsätzlich sollte die Frage im Vordergrund stehen, was das Ziel der Strategie sein soll. BM Schäfer sieht hier klar Maßnahmen und Handlungsempfehlungen, welche es der Allianz und den Gemeinden ermöglichen, die Potenziale in den Orten zu aktivieren. Dazu gehört auch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung.

Aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit oder auch aktuell werden zu verschiedenen Büros Bedenken geäußert, aber auch Positives diskutiert. Lediglich das Büro Perleth aus Schweinfurt ist in der Runde der BM noch unbekannt.

Da sich keine klare Tendenz abzeichnet, fragt BM Krämer, ob es für die Entscheidungsfindung sinnvoll wäre, einige Büros nochmal persönlich vorsprechen zu lassen.

Die Lenkungsgruppe spricht sich dafür aus, das hier noch unbekanntes Büro Perleth einzuladen, um so auch von diesem einen Eindruck zu bekommen.

Ergebnis:

Herr Grimm ermittelt über eine Doodle-Umfrage einen passenden Termin für die Vorstellung des Büros Perleth in der nächsten und übernächsten Woche.

Der Vergleich der Angebotspreise und auch der nichtöffentliche Sitzungsteil entfallen somit.

(nachrichtlich: Im Nachgang zur Sitzung wurden vom ALE Bedenken geäußert, dass dieses Vorgehen vergaberechtlich unzulässig sein könnte und damit eine Projektförderung entfallen würde. Daraufhin wurden durch den Allianzmanager zwei parallele Umfragen gestartet, welche zum einen die favorisierten Büros und zum anderen den Termin für die Vorstellung ermitteln sollen.)

TOP 03 Interkommunaler Bauhof – beratend

Sachvortrag:

Herr Grimm präsentiert das Ergebnis der Abfrage in den Gemeinden nach den Ausgaben für den Straßenunterhalt im vergangenen Jahr.

Ohne die Zahlen der Stadt Ochsenfurt, welche bereits einen eigenen Straßenbautrupp hat, beläuft sich die Summe auf rund 310.000 EUR. Herr Grimm weist darauf hin, dass die Zahlen natürlich schon in zwei aufeinander folgenden Jahren sehr schwanken können und die genannte Summe somit nur als Anhaltspunkt zu sehen ist.

BM Umscheid ergänzt, dass die Abfrage zunächst auch nur als grobe Angabe zu sehen ist und aus den reinen Zahlen nur schwer ablesen lässt, ob die möglichen drei oder vier Bauhofangestellten so über das ganze Jahr auftragsmäßig ausgelastet werden können.

BM Gramlich wendet ein, dass mit der Summe zwar prinzipiell die Personalkosten gedeckt werden können, aber der notwendige Maschinenbestand noch nicht inbegriffen ist, welcher ebenso einen erheblichen Kostenaufwand bedeutet.

Auch BM Melber gibt zu bedenken, dass Arbeiten für den Straßenunterhalt eher saisonal sind, also von Frühjahr bis Herbst.

BM Umscheid stimmt dem zu und ergänzt, dass gerade für die Winterzeit die Aufgabenverteilung noch zu regeln ist. Er schlägt vor, dass die Initiierung eines interkommunalen Bauhofes bzw. eines Zweckverbandes nicht zwingend für alle Allianzgemeinden gleichzeitig stattfinden muss. Denkbar wäre hier auch die Gründung durch weniger Kommunen mit Erweiterungsoption.

Auf die Frage von BM Melber, wie es zu der Auflösung des Bodenverbandes Creglingen kam erklärt BM Umscheid, dass sich zum einen aufgrund geringer Bezahlung nicht ausreichende qualifizierte Mitarbeiter gefunden haben und es zum anderen wohl auch Spannungen in der Zusammenarbeit der Mitgliedsgemeinden gab.

BM Gramlich sieht für die Gründung eines interkommunalen Straßenbautrupps verschiedene Punkte, die im Vorfeld zu bedenken sind, bspw. die notwendige Anzahl der Mitarbeiter, die Frage der Rechtsform oder die Beschaffung und Instandhaltung des Maschinenparks. Er gibt zu bedenken, dass hier noch viele Probleme auftauchen könnten, die vorher nicht ersichtlich sind.

BM Umscheid schlägt vor, dass er gemeinsam mit BM Jungbauer ein Konzept zur Umsetzung eines interkommunalen Bauhofes erstellt.

Dem wird durch die Lenkungsgruppe zugestimmt

Ergebnis:

BM Umscheid und BM Jungbauer erstellen einen Umsetzungsvorschlag für die Initiierung eines interkommunalen Bauhofes und erläutern diesen in einer der nächsten Lenkungsgruppensitzungen.

TOP 04 Allianz Umsetzungsmanagement – beratend Beratung zur Weiterführung des Allianzmanagements

Sachvortrag:

Herr Grimm erklärt, dass mit dem Jahr 2015 der Vertrag und auch die Förderung für das Umsetzungsmanagement enden. Nach den neuen Richtlinien ist die Förderung nun maximal sieben, statt wie zu Beginn fünf Jahre möglich.

Derzeit belaufen sich die Kosten für das Allianzmanagement (Personal- und Sachkosten) auf rund 81.700 EUR im Jahr, wovon bisher 60 % durch das Amt für Ländliche Entwicklung gefördert wurden. Nach Abzug der Förderung und des Zuschusses durch den Landkreis Würzburg beträgt der durch die

Gemeinden zu tragende Eigenanteil rund 28.000 EUR. Projektkosten wie bspw. für die Innenentwicklungsstrategie sind hierbei nicht inbegriffen und werden gesondert abgerechnet.

Herr Grimm gibt zudem bekannt, dass im Zuge der neuen Richtlinien neben der Förderdauer auch die Förderquote angehoben wird. Im Falle einer Verlängerung würde diese dann wohl auf 70 bis 75 % steigen.

BM Krämer schlägt vor, in einer Besprechung zwischen den BM über die mögliche Verlängerung zu beraten und im positiven Falle eine weitere Förderung mit Vertragsverlängerung um zwei Jahre anzusetzen.

Frau Behon stimmt dem zu, wendet jedoch ein, im Falle der Verlängerung gleich die vollen vier möglichen Jahre zu beantragen. Dies würde zum einen die Dauerhaftigkeit der Zusammenarbeit bestärken und wäre auch für den Allianzmanager im Sinne der Planungssicherheit positiv.

Dies wird von der Lenkungsgruppe so befürwortet.

Ergebnis:

Die Lenkungsgruppe berät sich intern ohne den Allianzmanager über die Fortführung des Umsetzungsmanagements und dessen mögliche Vertragsverlängerung.

TOP 05 ILE-Strategieseminar Klosterlangheim – beratend und beschließend Terminfindung

Sachvortrag:

Herr Grimm erläutert, dass er bzgl. freier Seminartermine mit der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim Kontakt aufgenommen hat. Für das Frühjahr 2016 wurden ihm folgende Termine vorgeschlagen:

- 29. – 30. Januar 2016
- 14. – 15. April 2016

Er weist darauf hin, dass es sich bei dem Januartermin um das Wochenende vor den Faschingstagen handelt.

Aus diesem Grund spricht sich die Lenkungsgruppe für den Apriltermin aus. Da es sich bei den angegebenen Tagen jedoch um einen Donnerstag und Freitag handelt, wird Herr Grimm gebeten nachzufragen, ob dies so stimmt oder es sich, wie im Januar um Freitag und Samstag handelt. Sofern dem so ist, soll der Termin wahrgenommen werden.

Beschluss:

Die Lenkungsgruppe beschließt die Teilnahme an dem ILE-Strategieseminar an dem angebotenen Termin im April, sofern es sich auch um den Zeitraum Freitag auf Samstag handelt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 06 Vortrag Gerrit Himmelsbach „Archäologisches Spessartprojekt“ - Info

Sachvortrag:

Als Best-Practice-Beispiel für eine gelungene Aufarbeitung der lokalen bzw. regionalen Besonderheiten hat Herr Grimm Dr. Gerrit Himmelsbach, Projektleiter Landschaftsmanagement, Europäische Kulturwege beim „Archäologischen Spessartprojekt“ (ASP), eingeladen.

Dieses befasst sich mit der Kulturlandschaft Spessart und all ihren unterschiedlichen Aspekten wie Geschichte, Sprache, Kultur, Landschaftsentwicklung oder den natürlichen Voraussetzungen wie Geographie, Topographie, Geologie und Biologie. Im Rahmen des Projektes sind unter Mitarbeit einer Vielzahl an Ehrenamtlichen inzwischen über 90 lokale und überlokale Kulturwege entstanden. Diese haben jeweils unterschiedliche Themen, welche sich mit der Historie oder Kultur der Gemeinde / des Ortes auseinandersetzen.

In seinem Vortrag erläutert Herr Dr. Himmelsbach den Hintergrund zur Entstehung des ASP sowie das Vorgehen vom ersten Gespräch vor Ort bis zur Eröffnung eines Kulturweges. In drei Schritten und immer mit der Beteiligung der BürgerInnen vor Ort wird zunächst gesammelt, welche Besonderheiten in der Gemeinde bekannt sind und anschließend das Thema mit dem größten Potenzial ermittelt. Im dritten Schritt erfolgen dann die Aufarbeitung der Informationen zu markanten Punkten und die Planung der Route. Die Eröffnung der Wege findet meist im Rahmen von größeren öffentlichen Aktionen statt.

Zum Ende des Vortrages ergänzt Herr Grimm, dass er am morgigen Mittwoch nochmals ein Gespräch mit Herrn Dr. Himmelsbach vereinbart hat, um hier von den Erfahrungen im Spessart zu lernen und diese ggfs. auf das Allianzgebiet zu übertragen. Besonders die Nachhaltigkeit der Kulturwege durch die starke Einbindung der Bürger vor Ort sieht er als nachahmenswertes Vorbild.

Die Präsentation zum ASP wird der Lenkungsgruppe im Anschluss an die Sitzung zur Verfügung gestellt.

TOP 07 Bekanntgaben und Anfragen - Info

Infoveranstaltung „Zuhause alt werden“:

Herr Grimm teilt den Lenkungsgruppenmitgliedern den letzten Planungsstand der Infoveranstaltung „Zuhause Alt Werden“ am Mittwoch, den 17. Juni 2015 mit, welche gemeinsam mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises Würzburg, Elisabeth Schäfer, organisiert ist.

Statt wie bei der vergangenen Sitzung angedacht, wird die Veranstaltung nicht im Galeriegebäude, sondern in der Wolfskeelhalle in Reichenberg stattfinden. Dies wurde aufgrund der großen Einladungsliste entschieden.

Als Referenten werden Herr Tobias Konrad, Wohnberater des Kommunalunternehmens zum Thema „Pflegeberatung, Wohnraumanpassung und Zuschussmöglichkeiten“ und Herr Edmund Haas, Architekt, zum Thema „Barrierefreies Bauen“ vortragen.

Zielgruppen der Veranstaltung sind die BM und Gemeinderäte des Landkreises, Kreisräte sowie die Senioren- und Behindertenbeauftragten der Gemeinden. Durch die Bekanntmachung in den kommunalen Mitteilungsblättern im gesamten Landkreis wurden auch die Bürger angesprochen.

Das zur Bewerbung entworfene Veranstaltungsplakat wurde in einer Stückzahl von 100 Exemplaren gedruckt und an die Kommunen des Landkreises verteilt. Für die Allianzkommunen hat Herr Grimm jeweils zwei Exemplare zum Aushang bereitgelegt.

Nachdem keine weiteren Anfragen mehr gestellt werden, beschließt BM Krämer die Sitzung um 16.50 Uhr. Der nichtöffentliche Teil der Lenkungsgruppensitzung entfällt.

Abschlussvermerk

Soweit nicht anders vermerkt, wurden Einsprüche nicht erhoben und die Beschlüsse einstimmig gefasst. Während der ganzen Dauer der öffentlichen Sitzung war das Gremium ununterbrochen beschlussfähig. Die öffentliche Sitzung wurde durch den Vorsitzenden ordnungsgemäß geschlossen. Eine nichtöffentliche Sitzung fand nicht statt.

Für die Richtigkeit:

Helmut Krämer
Allianzsprecher

Sebastian Grimm
Schriftführer